

03 BUTT BOOK. THE BEST OF 5 YEARS BUTT MAGAZINE

TASCHEN VERLAG

Was für ein Streich: Die Butt-Herausgeber Gert Jonkers und Jop van Bennekom legen dem Taschen-Verlag nahe, dass ihr kleines schwules Kulturporno-Fanzine Butt langsam mal auf Klassikerstatus gehoben gehört, nach gerade mal fünf Jahren. Und Taschen wischt sich über die Augen, ja, haben wir denn geschlafen? Flugs bringen sie eine Anthologie mit den besten und abwegigsten Artikeln und Illustrationen heraus, über 550 Seiten stark. Dem Zeitgeist-Magazin "Tempo" ist ein vergleichbarer Ritterschlag erst nach 20 Jahren vergönnt mit dem für November angekündigten Sonderheft. Aber während Tempo sich heute gefallen lassen muss, solchen Blättern wie Max, GQ oder FHM für Männer mit falscher Rolex am Arm den Weg geebnet zu haben, hat Butt den aufregendsten DiY-Sturm im Blätterwald der letzten Jahre ausgelöst (wie wir in Debug 104 ausführlich vorgestellt haben). Die Mischung aus

familiären Interviews, heißen Typen, direkten Fotos jenseits allen Schönheits-Terrors mit gezielten Überschneidungen zur Glossy-Kultur im Fotokopierer-Style traf genau in eine Zeit, in der Hochglanz abgefrühstückt war und Schwulsein das neue Style-Abenteuer wurde. Neben Hausfotograf Wolfgang Tillmans treten Gus van Sant, Rufus Wainwright, Viktor & Rolf, John Waters, Peter Berlin, Casey Spooner, Michael Stipe, Marc Jacobs oder Bernhard Willhelm auf. Wer alle Ausgaben hat, kann sich über Zusatzmaterial wie einen ausführlichen Eröffnungstext von Bruce LaBruce, der selbst früher ein Schwulen-Fanzine herausgab und hier die historische Dringlichkeit von Butt herausstreicht, Interviews mit den Herausgebern und eine Galerie der treuesten Mitarbeiter freuen. Auch schön: Es gibt einen Index zu allen Ausgaben.

JAN JOSWIG

